

Die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Leipzig am 7. und 8. August brachten den Hamburger Vertretern zwar keine Siege, aber ehrenvolle Plätze. Schumacher wurde Zweiter im Weitsprung mit 7,105 Meter; Petri endete im 10.000-Meter-Laufen ebenfalls an zweiter Stelle und Knoop (Eimsbüttel) wurde Zweiter im beidarmigen Diskuswerfen und Dritter im beidarmigen Kugelstoßen.

Den Staffellauf „Rund um Geesthacht“, ebenfalls am 8. August, gewann Polizei vor dem H.S.V. und Bergedorf.

Der 12. September sah einen Vereinskampf Eimsbüttel-Bergedorf-Itzehoe, den Eimsbüttel in der Herren- und Damenklasse überlegen gewinnen konnte.

Recht interessant waren auch die Senioren-Wettkämpfe am 19. September, bei dem sich die alten Pioniere der Hamburger Leichtathletik ein Stellchen gaben und wie in alten Tagen hartnäckig um die Ehre des Tages kämpften.

Die höheren Schulen Hamburgs hielten am selben Tage ihr jährliches Schulfest im Hammer Park ab, das so recht den Fortschritt der sportlichen Kämpfe erkennen ließ. Prächtige Leistungen zeichneten dieses Fest aus.

Die Vereinsmeisterschaften am 26. September brachten Victoria nach hartem Kampf den Sieg mit 332 Punkten vor Eimsbüttel mit 308 und Polizei mit 299 Punkten. Der H.S.V., der vormittags nicht angetreten war, hatte dann am Nachmittag leichtes Spiel, in mehreren Staffeln erfolgreich zu sein. Erfreulich war der neue deutsche Rekord in der 10 x 100-Meter-Damen-Staffel, den die tüchtigen Eimsbütteler Damen dabei mit 2:13 Minuten aufstellten.

Als Schluß gab es dann überraschend noch einen Höhepunkt mit dem Start des Meisterläufers und Weltrekordmanns Dr. Peltzer am Sonntag, dem 17. Oktober. Trotzdem das von Victoria durchgeführte Herbstsportfest am Vormittag ausgekämpft werden mußte, waren fast 5000 Zuschauer anwesend, die dann auch den Meisterläufer bei einem Rekordlauf sehen konnten. Mit 2:27,6 konnte Dr. Peltzer einen neuen deutschen Rekord im 1000-Meter-Laufen aufstellen.

Dr. Peltzers Start hat weiter anregend gewirkt, so daß zu hoffen ist, daß die Leichtathletik im nächsten Jahre auch in Hamburg wieder zu der Höhe ansteigt, wie es in früheren glanzvollen Jahren der Fall war. A h o.

Radfahren

im Bund Deutscher Radfahrer, Gau 4, Hamburg

Mit der Gauabfahrt am 3. Oktober nach Schnelsen wurde die offizielle Sommersaison beendet. Die Gaumitglieder, ob Wander- oder Rennfahrer, hatten in diesem Jahre recht viel Gelegenheit, ihr Schlachtopfer auf den Landstraßen auszumühen zu lassen. Aber auch die Radrennbahn in Schnelsen hatte ihre Anhänger, und die Veranstaltungen, die dort in einzelnen Rennen abgehalten wurden, waren sportlich recht gut. Jedenfalls ist festgestellt, daß unser schöner Radsport in diesem Jahre einen großen Aufschwung genommen hat, und recht erfreulich ist dies bei den Wanderfahrern der Fall. Dem Gau Hamburg gehören 28 Vereine mit rund 1400 Mitgliedern und 200 Einzelfahrer an. Der Gau Hamburg konnte auf dem Bundestag in Dresden wieder über einen großen Erfolg quittieren, denn die nach dort gesandte Mannschaft des R. V. Falke Koeping-W. Schulz entführten die Bundesmeisterschaft im Zweier-Radball nach Hamburg. Für die Prüfung um das Deutsche Turn- und Sportabzeichen wurden zwei Prüflinge eingelegt, und die zahlreichen Prüflinge konnten die vorgeschriebenen Leistungen in der Minimalzeit größtenteils erfüllen.

Rennen: Am 7. März fand als erste Veranstaltung ein Querfeldeinrennen statt. Den Sieg errang bei den Altersfahrern W. Langenmaak, Hbg. Radtouristen. W. Uhlig, R. V. Endspurt siegte bei den Jugendlichen. Die Junioren waren am zahlreichsten vertreten. O. Richter, A.B.C. errang den Sieg vor H. Schuldt vom R. V. Germania. Für den 25. April war ein Mannschaftsfahren um den Harro-Feddersen-Preis ausgeschrieben. In der Klasse A siegte die Mannschaft Schernitzki, Nawrotzki, Kuchta, Zierold vom R. V. Sport Bergedorf. Der noch im Gau junge Verein R. V. Diamant holte sich in Klasse B den 1. Preis mit der Mannschaft Appenburg, Menzel, Bartels, E. Meier. Dann folgte die erste 6 Stunden-Kontrolltour, das Ergebnis war:

100 Kilometer: Langmaak, Hbg. Radtouristen
110 „ : Schütt, R. V. Sport, Bergedorf
120 „ : Engel, R. V. Germania
130 „ : Soukop, R. V. Germania

Ferner passierten noch 20 Fahrer das Ziel in der vorgeschriebenen Zeit. Die zweite 6-Stunden-Kontrollfahrt ergab dieselbe Placierung wie die erste.

Die Landesverbandsmeisterschaften im Vierer-Mannschaftsfahren fanden am 30. Mai statt, verbunden mit zwei Jugendrennen. Die 100 Kilometer zu durchfahrende Strecke wurde in der Zeit von 3 Stunden, 15 Minuten, 1 Sekunde von der Mannschaft Reich, Zierold, Kuchta, Schernitzki bewältigt. Die Fahrer gehören in Klasse A dem R. V. Sport Bergedorf an. In Klasse B war es die Mannschaft Appenburg, E. Meier, Mohr, Dahnke vom R. V. Diamant, die die 100 Kilometer in 3 Stunden, 17 Minuten, 3,5 Sekunden durchfuhr und hier den Sieg errang. Bei den Jugendrennen, die über 10 und 25 Kilometer führten, waren Schönbach vom R. V. Endspurt und Schadendorf vom R. V. Germania siegreich. Die erste größere Dauerfahrt veranstaltete die Hamburg-Rothenburgsorter Radtouristen von 1901 anlässlich ihres 25jährigen Bestehens auf der Strecke Hamburg—Schwerin—Ludwigslust—Hamburg 265 Kilometer. Die Besetzung war recht gut und der Berliner Giese vom R. V. Germania errang den Sieg in 9 Stunden, 6 Minuten, 16 Sekunden. Milo vom R. V. Endspurt langte als erster Hamburger Fahrer an und belegte den fünften Platz. Soukop, R. V. Germania, holte sich den sechsten Preis. Die Altersfahrer fuhrten 225 Kilometer. Hier war es Lehmann, Bremen, der in 8 Stunden, 18 Minuten vor Dickhaut, R. V. Sport Bergedorf, siegte. Acht Tage später wurde die Gaumeisterschaft im Einer-Streckenfahren über 150 Kilometer ausgefahren. Den Titel errang Zierold vom R. V. Sport Bergedorf in 4 Stunden, 53 Minuten, 40 Sekunden vor Soukop, R. V. Germania. Die Jugend hatte Gelegenheit, ein 15- bzw. 20-Kilometer-Rennen zu bestreiten. Schönbach, R. V. Endspurt, und Bähr, R. V. Germania, waren die Sieger. Dann kam das Vierer-Mannschaftsfahren über 100 Kilometer um die Gaumeisterschaft zum Austrag. Hier holte sich der R. V. Germania in der guten Zeit von 3 Stunden, 1 Minute, 44 Sekunden mit der Mannschaft Voigt, Soukop, Schuldt, Rieve, den Sieg. Die Jugendrennen gewannen Schönbach, R. V. Endspurt, und Sager, Hamburger Radtouristen. Die Dauerfahrt Quer durch Holstein 243,3 Kilometer fand am 18. Juli ihre Wiederholung und wurde von den C-Fahrern Schönfeld vor Lagergreen in 7 Stunden, 50 Minuten vom R. V. Sport Bergedorf gewonnen. Den dritten Platz belegte Wallenborn (Köln) vor Voigt, R. V. Germania. Bei den Altersfahrern, die 192 Kilometer zu fahren hatten, war Lehmann, Bremen, in 6 Stunden, 49 Minuten vor Langmaak, Hamburger Radtouristen siegreich. Am 22. August wurde der Große Opel-Preis ausgefahren. Die Strecke war 194 Kilometer lang und wurde von Wallenborn (Köln) in 6 Stunden, 22 Minuten, 45 Sekunden vor Dahms (Berlin), Schmidt (Dresden) gewonnen. Als erster Hamburger ging Pietrowski vom R. V. Sport Bergedorf als sechster durchs Ziel. Bei Rund um Lübecks Türme wurde Schönfeld vom R. V. Sport Bergedorf in 5 Stunden, 18 Minuten, 40 Sekunden Landesverbandsmeister im Einer-Streckenfahren. Die Dauerfahrt der Kieler Herbstwoche war eine Beute der Hamburger Fahrer. Soukop vom R. V. Germania siegte in 6 Stunden, 23 Minuten, 15 Sekunden mit zwei Längen vor Zierold, R. V. Sport Bergedorf. Langmaak, Hamburger Radtouristen belegte den zweiten Platz bei den Altersfahrern. Außerdem beteiligten sich unsere Fahrer noch mit Erfolg an anderen auswärtigen Rennen.

Die Helden der Bahnrennen waren Richter vom A.B.C., Osterloh, Hamburger Radtouristen, aber auch viele andere Fahrer zeigten gutes Können auf der Bahn und unsere Bahnfahrer schnitten gegen die auswärtige Konkurrenz gut ab. Tittel, Kroll, Michaelis (Magdeburg), Kogel, Vennekohl, Brandis (Hannover), Hahn (Leipzig), Bragard, Bremer (Bochum), Engelmann, Köhn, Donath, Ehmer (Berlin) und noch viele andere auswärtige Fahrer wurden für die im Laufe des Sommers veranstalteten Rennen verpflichtet und oftmals waren unsere Fahrer siegreich, oder sie belegten einen ehrenvollen Platz. O. Richter gewann auch die Landesverbandsmeisterschaft über 1 und 25 Kilometer.

Wanderfahren. Am 21. März war die Anfahrt nach Eidelstedt, hier fand auch das Eröffnungsrennen statt, das in Klasse A. Soukop und in Klasse B. Bartels siegreich sah. Die Vereine setzten für Sonntags kleine und größere Fahrten fest und diese hatten immer eine recht gute Beteiligung. Ebenso erfreuten sich die angesetzten Gauwanderfahrten einer großen

Beteiligt
Anfahr
now u
Erwart
wo der
bewähr
Fahrwa
fand d
fahrtr
Preise
auf ein
tober
stattlan

Aber
von H.
dem be
Erinner
recht b

Auch
nover,
in ver
daß es
Auch
geschlo
Wer b
Touren
Fahrer

Wie
letzen
genom
klubs
sportes
des Fee
klub, s
Fechtkl
Verein
dem Ki
Jahres
Stadt
Talman
(Berlin)
(1924
(1924
Deutsch
burger
mit der
II. De
terische
Deutsch
nur dur
den lan
landsde
und de
Ergebn
Talman
Sechste
spiel-Fe
Säbelfe
Das Gr
Hambu
Hambu
Platz. H
Kirsten
junge F
der Tu
der Klu
den geri
— Der
angesch
Wieder
Zukunft
burger I
Bundes
DFB. d

Dem
Eim si